



APOSTOLISCHE
GEMEINSCHAFT

Sonntagsbrief für den 14. August 2022

Energiekrise

Liebe Geschwister,

was macht diese Überschrift mit uns? Kriegen wir selbst die Krise? In den Nachrichten kommen wir in diesen Tagen an diesem Wort kaum vorbei und auch nicht an der Aussage, dass wir doch bitteschön alle Energie sparen sollen. Ok, dachte ich mir, schau ich doch mal, was so vorgeschlagen wird, um Energie zu sparen. Sicher, da habe ich einige Tipps gefunden, aber, es waren nur ganz wenige Dinge dabei, die mir wirklich helfen werden. So richtig schlau werde ich nicht und im Hinterkopf wächst der Gedanke, dass ich eigentlich nicht weiß, was ich denn nun am besten tun soll. Naja, während der Heizperiode werden wir alle vermutlich eben die Heizungen bewusst ein bisschen niedriger einstellen. Mal sehen, was so geht – ob das Gas wohl abgestellt werden wird? Jeder von uns wird sich wohl diesen Fragen und Herausforderungen stellen müssen.

Aber, es gibt ja nicht nur die natürlichen Energiekrisen. Für mein Leben brauche ich auch Energie und das für Leib, Seele und Geist. Ich muss mich täglich neu aufladen, um den Anforderungen und Herausforderungen des Alltags gerecht werden zu können. Für den Leib gibt es Müsli- und Powerriegel, Powerfood und Smoothies, Fleisch oder pflanzliche Energielieferanten, je nach Geschmack. Doch dann gibt es noch die geistlichen Bedarfe, die ebenfalls gestillt werden müssen. Wer das verpasst, ist ziemlich schnell k.o. Work-Life-Balance ist dafür heute ein Begriff, der immer wieder gerne angeführt wird. Er bezeichnet den Ausgleich zwischen Freizeit und Arbeitsleben. Wir brauchen Erholung und wir brauchen Gelegenheit zum Auftanken. Aber, da ist doch noch etwas! Was tun wir, damit unsere Seele die Energie zum Leben, zum Überleben erhält?

Wir lesen im Matthäusevangelium: „**Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Ich werde euch Ruhe geben. Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir! Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen, denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht!**“ (Mt 11,28)

Kein geringerer als Jesus selbst spricht uns das zu. Er will uns Ruhe schenken, er will unserer Seele neue Kraft, neue Energie schenken, er weiß, was wir brauchen. Eine Beziehung zu Jesus ist die perfekte Oase, um die Last des Alltags, den Druck der belasteten Beziehungen, die Unsicherheiten der bohrenden Fragen oder die Angst vor der Zukunft loszuwerden und in der eintretenden Ruhe Energie zu tanken. Wenn wir in einer Energiekrise unserer Seele sind, dann hat er für uns die richtigen Mittel, um dort wieder herauszukommen. Der Weg aus unserer seelischen Energiekrise ist nicht zu sparen, etwas wegzulassen, sondern ganz im Gegenteil, wir dürfen die Quelle, aus der es im Überfluss sprudelt, anzapfen und ohne

Grenzen auftanken. „Und wen dürstet, der komme; wer da will, der nehme das **Wasser des Lebens** umsonst!“ (Offb 22,17)

Wenn wir uns nun fragen: „Wo ist Jesus?“, dann können wir gewiss sein, er ist nie weit von uns entfernt. Es braucht nie mehr als einen Schritt, um bei ihm zu sein. Es mag sein, dass uns dieser Schritt jedoch schwerfällt. Dass wir uns nicht vorstellen können, wie wir ihn machen sollen, dass es uns wie ein Schritt ins Leere vorkommt. „Bittet, so wird euch gegeben; **suchet so werdet ihr finden**; klopft an, so wird euch aufgetan.“ (Mt 7,7) Das ist der Rat, den Jesus uns hierzu gibt. Wir haben die wunderbare Gelegenheit im Gebet Kontakt mit Gott aufzunehmen. Hier können wir unser Bitten, unser Suchen, unser Anklopfen zum Ausdruck bringen. Hier beginnt der Weg zu Jesus – und wie gesagt, der ist nicht weit, denn Jesus wartet bereits auf uns.

„Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen!“ Ganz ehrlich, zu wem sonst könnten wir gehen?

Herzlich grüßen

Elke Heckmann und Ulrich Hykes